

N<sup>ro</sup>. 43.

Samstag den 10. April

1830.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 395. (2) Nr. 6647.

**V e r l a u t b a r u n g.**

Durch den Tod des Franz Kastelik, gewesenen Schülers der zweiten Grammatical-Klasse am hierortigen Gymnasio, ist das von Valentin Hožvear, gewesenen Vikar zu Wochin, im Jahre 1736 errichtete Studenten-Handstipendium, dormalen im jährlichen Ertrage von 26 fl. 39 kr. C. M. in Erledigung gekommen. — Dasselbe ist bestimmt: a.) für Studierende, welche mit dem erwähnten Stifter verwandt sind; b.) in deren Ermanglung aber für Solche, welche in der Vorstadt Kraskau zu Laibach geboren sind. Der Stiftungsgenuß ist weder auf eine Studienabtheilung, noch auf einen Studienort beschränkt. Das Präsentationsrecht gebührt dem hohen fürstbischöflichen Ordinariate zu Laibach. — Diejenigen Studierenden, welche dieses Stipendium zu erlangen wünschen, haben daher ihre mit dem Lauffcheine, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Semestern, so wie insbesondere hier, welche aus dem Rechte der Verwandtschaft einzuschreiten gedenken, noch mit einem legalisirten Stammbaume belegten Gesuche bis letzten April l. J. bei dieser Landesstelle einzureichen. Laibach am 27. März 1830.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,  
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 371. (3) Nr. 6505.

**V e r l a u t b a r u n g.**

Durch den Todfall des Franz Palmstorf, ist bei dieser Landesstelle die Registratur-Directors-Stelle, mit welcher ein Jahres-Gehalt von 1200 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Dieses wird mit dem Beifuge zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle Diejenigen, welche diesen Dienstplatz zu erhalten wünschen, und sich über ihre Tauglichkeit hiezu auszuweisen vermögen, ih-

re gehörig documentirten Gesuche längstens bis letzten April 1830, an diese Landesstelle zu überreichen haben. — Vom k. k. illyrischen Gubernium Laibach am 27. März 1830.

Joseph Freyherr v. Flödnig,  
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 367. (3) ad Sub. Nr. 6327.

**K u n d m a c h u n g.**

Von Seite des k. Cameral-Güter-Inspectorats zu Fiume wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen fernerer dreijährigen Verpachtung der in Krain liegenden Traugustiner Religionsfonds-Gült Lippa, und zwar vom 1. November 1830, bis dahin 1833, am 17. des Monats May 1830, in dessen Amtskanzley eine öffentliche Versteigerungs-Tagsatzung abgehalten werden wird. — Die dießfälligen Licitations- und Pachtbedingungen können täglich in der gesagten Inspectorats-Kanzley eingesehen werden. — K. Cameral-Güter-Inspectorat Fiume am 21. Hornung 1830.

**Kreisämtliche Verlautbarungen.**

Z. 389. (2) Nr. 3180.

**K u n d m a c h u n g.**

Das dem krainerischen Navigations-Fonde gehörige, zu Gurkfeld, Neustädter Kreises, gelegene Avarial-Magazin, ist vermög hoher Gubernial-Berordnung vom 12. v. M., Zahl 5761, im Licitationswege zu veräußern anbefohlen worden; zu dem Ende wird die Versteigerung am 1. des k. M. May, um 9 Uhr Vormittags im Orte Gurkfeld abgehalten werden. Diejenigen, welche bey dieser öffentlichen Versteigerung dieses Gebäude an sich zu bringen Lust haben, werden hiemit dazu eingeladen. Die dießfälligen Licitationsbedingungen können inzwischen bey dem k. k. Kreisamte zu Neustadt, oder bey der Bezirks-Obrigkeit Thurnamhart eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 3. April 1830.

3. 365. (3)

Nr. 2950.

**K u n d m a c h u n g.**

Zur Ausbesserung der im Laibachflusse befindlichen Wasser-Pegel, dann Herstellung eines neuen Pegels, bei der Ausmündung des neuen Durchschnitts-Kanals wird in Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 12. v. M., Zahl 5392, über Zuschrift der k. k. Landes-Baudirection vom 24. des nämlichen Monats, Zahl 711, die Minuendo-Versteigerung am 13. dieses, Vormittags um 9 Uhr in diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Arbeiten übernehmen wollen, werden zu dieser öffentlichen Versteigerung zu erscheinen hiemit eingeladen. Die Baudeuse dieser Arbeiten können in den gewöhnlichen Amtsstunden noch vor der Versteigerung bey diesem Kreisamte eingesehen werden. — Kreisamt Laibach am 2. April 1830.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

3. 388. (2)

Nr. 1037.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Georg Kottinig durch Dr. Eberl, wider Georg Hebath, wegen dem Bittsteller aus dem Schuldscheine, ddo. 1. Juli 1823, intabulato 14. Jänner 1824, schuldigen 1750 fl. C. M. sammt rückständigen Zinsen, Gerichtskosten und Supererpenfen, in die öffentliche Versteigerung des, dem Crequireten gehörigen, auf 3231 fl. 20 kr. geschätzten, in der Pollana-Vorstadt, sub Cons. Nr. 8 liegenden, dem Stadtmagistrate dienstbaren Hauses sammt An- und Zugehör, gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar: auf den 29. März, 26. April und 24. May l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbeitrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frey steht, die dießfälligen Licitations-Bedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, Dr. Eberl, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 20. Februar 1830.

**Anm e r k u n g.** Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

3. 390. (2)

**V e r l a u t b a r u n g.**

Mit Bewilligung der wohlöbl. k. k. Do-mainen-Administration in Laibach wird in der Amtskanzley der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Sittich am 22. April 1830, Vormittag 9 Uhr die zu dieser Staatsherrschaft gehörige Reiszagd in der Pfarv Obergurk, dann die Fischerey-Gerechtsamen in dem Bache Wischenski Pottok, Breg bey Sittich, und Refa bey Javor, mittelst öffentlicher Versteigerung auf 5 1/2 Jahre, nämlich: seit 25. April 1830, bis Ende October 1835, in Pacht hintangegeben, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen sind. — K. K. Verwaltungs-Amt der Staatsherrschaft Sittich den 2. April 1830.

3. 391. (2)

**Z e h e n t - V e r p a c h t u n g**

bei der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich.

In der Amtskanzley der Religionsfondsherrschaft Sittich werden an nachbenannten Tagen, während den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Amtsstunden mehrere zur besagten Staatsherrschaft gehörigen Garben-, Jugend-, Sack- und Weinzehente, dann Bergrechte, mittelst öffentlicher Versteigerung neuerdings verpachtet werden, als:

Am 19. April 1830, auf die Dauer von drei Jahren, d. i. seit 1. November 1829 bis dahin 1832, die Garben-, Sack- und Jugendzehente in Germ, Pokoinza, Saad, Bogavaß, Erdezhkaal, Doob, Ternouza, Sello, Hrastoudul, Belkepeze, Artischavaß, Verchpote, Bojanverch, Verch, Grische, Dulle, Mulla, Savod, Mleschou, Bier von Dominical-Erbpachtsbaufelde, dann im Dorfe Sittich, Kuppe, Nograd, Swinskavaß, Gaberje und Storuje, Draga, Stranskavaß, Klezhe, St. Michael, Draschkavaß, Diezhkavaß, Wallizhavaß, Ober- und Unterberze.

Am 20. April 1830, auf die Dauer von vier Jahren, d. i. seit 1. November 1829 bis dahin 1833, die Garben-, Sack- und Jugendzehente in Schwammsthal, Videm, Zemenik und Prebil, Niederdorf, Baumgarten, Maledulle, Schimnouka, Hrib, Belkedulle, St. Jrgen, Breg, Podgaberje, Bratenze, Mongsch, Ottezhverch, Primskau, Mausihal, Kaswure, Streine, Verhou, Ober- und Unterprapreze, Martindorf, Großack, Korenuka, Stokendorf, Maledulle, Gumbische und Belkedulle, Sa-

goriža, Fittsch, Dobruza, Pristauza und Pokoinja, Stoffle, Breg, Zesta, Kleingaber und Großgaber.

Am 21. April 1830, auf die Dauer von sechs Jahren, d. i. seit 1. November 1829 bis hin 1835, die Garben-, Jugend- und Sackzehente in Kauze, Urate, Pustjavor, Wischnigerm, Subrazbe, Jeschje, Verbische, Radiavaß, Dpredog, Zhagosche, Bukovik, Zerouß, Hrib, Goreinverch, Bressoviz, Sellan, Planina, Dbounu, Krisschar, Tobejze, Pristava, Polane, Goritschiza, Dobrava, Mettnay, Pottock, Mekine, Bressoviz, Belskadobrava, Pestouß, Mlaka, Laak, Sagraz, Gartein, Mlazhau, Großlupp, Streindorf, Zerovavaß, Feldsberg, Graz, Troschein, Sello, Javor, Kleintrebeleu, Preschgain, Gabrie, Bolause, Goisd, Roka, Konnuberdu und Malverch; dann die Weinzehente und Bergrechte in

Zerniuza, Kaswure et Pasina, Presta, Reberje, St. Gregor mit den dazu gehörigen Gegenden, Hmeltschitz, Globokaudu, Grafenberg, Karteleu et Kamne, und in Stadlberg bei Neussadtl.

Uebrigens werden die Berg- und Zehentholden aufgefodert, das ihnen gesetzlich zustehende Einstandsrecht durch ihre ordentlich bevollmächtigten Ausschussmänner entweder gleich bei der Versteigerung, oder längstens binnen dem gesetzlichen Termine von sechs Tagen, vom Tage der Versteigerung gerechnet, um so gewisser geltend zu machen, als ihre spätere Erklärungen nicht mehr angenommen, und die Zehente und Bergrechte an die bei der Versteigerung verbliebenen Meistbieter in Nacht übergeben werden würden.

Laibach am 5. April 1830.

Z. 360. (3) Nr. 4670/1774. Z. Erledigte Dienstplätze.

Bey dem k. k. provisorischen Zoll- und Verzehrungssteuer-Inspectorate zu Laibach ist die Stelle eines provisorischen Officials, mit dem Gehalte von fünfhundert Gulden, und zweyer provisorischer Amtschreiber mit dreyhundert Gulden, und zweyhundert fünfzig Gulden Besoldung, zu besetzen.

Dieses wird mit dem Beifasse zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß Diejenigen, welche sich um eine dieser Stellen bewerben wollen, die erworbene Geschäftsübung im Zollgefällen-Dienste und die Kenntniß der kroatischen und italienischen Sprache nachzuweisen, und ihre gehörig belegten Gesuche läng-

stens bis letzten April 1830, im vorgeschriebenen Wege bei der Administration einzureichen haben.

Von der k. k. steyermärkisch-illyrisch-küstenländischen Zoll- et Gefällen-Administration. Graz am 29. März 1830.

Z. 370. (3) Nr. 2970. Erledigte Rentmeisterstelle.

Bei dem k. k. l. f. Pfliegerichte St. Michl, im Kreise Salzburg, ist die Rentmeisterstelle, mit welcher ein Gehalt jährlich 600 fl. E. M. W. W., und die Verbindlichkeit zum Erlage einer Caution von 700 fl. gleicher Währung verbunden ist, erlediget.

Die staatsherrschaftlichen Beamten, und vorzüglich die Staatsgüter-Quiescenten, welche sich für diesen Dienstposten geeignet finden, haben ihre dießfälligen Gesuche, belegt mit dem Zeugnisse über ihre gründlichen Kenntnisse im Rechnungs- und Cassa-Geschäfte, Dienstzeit, Moralität und Lebensalter, dann Fähigkeit zum Cautions-Erlage, im Wege ihrer vorgesetzten k. k. Staatsgüter-Administration bis 28. April d. J. hierorts zu überreichen.

Von der k. k. Staats- und Fondsgüter-Administration. — Linz am 24. März 1830.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 379. (2) ad Nr. 211. Convocations-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudeg wird hiemit allen Jenen, welche an das Verlassvermögen des am 5. März l. J. zu Sagoriz ab intestato verstorbenen Herrn Joseph Trigler, entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, erinnert: es sey zur Anmeldung dieser Ansprüche die Tagsetzung auf den 28. May l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, wozu dieselben entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten um so gewisser zu erscheinen haben, als widrigen nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieses Nachlasses an Denjenigen, welcher sich hierzu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird: wornach sich die Ausbleibenden die Folgen des §. 814 des a. b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Unter einem wird den abwesenden Erben bekannt gegeben: es sey zur Vertretung ihrer Rechte ein Curator in der Person des Herrn Carl Rahmann, Bezirksrichters zu Kassenfuß, aufgestellt worden.

Bezirksgericht Neudeg den 14. März 1830.

Z. 384. (2) ad J. Nr. 192. Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Barbara Jellouscheg, die executive Feilbietung des

dem Johann Keyy von Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 658 fl. 21 kr. M. N. geschätzten verschiedenartigen Fahrnisse, als: Pferde, Ochsen, Kühe, Schweine, Wagen, Pferdegeschirr, Heu, Stroh und sonstiger Rüstungsstücke, bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen, auf den 24. April, dann 8. und 22. May d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Oberlaibach mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn die zu veräußernden Gegenstände bey der ersten oder zweyten Versteigerungstagsatzung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bey der dritten auch unter demselben verkauft werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 25. Februar 1830.

**Z. 386. (2) ad J. Nr. 284.**  
**Feilbietungs-Edict.**

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Thomas Auer von Laibach, wider Johann Brentschitsch von Oberlaibach, in die executive Feilbietung des, dem Segner gehörigen, zu Oberlaibach, sub Haus-Nr. 30, liegenden, der Herrschaft Loitsch dienstbaren, und auf 1599 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. August 1828, executiv intabulirt 20. Februar 1829, schuldigen 183 fl. 3 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Tagsatzungen auf den 10. May, 11. Juni und 10. July l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Oberlaibach mit dem Anhange anberaumt, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbieter veräußert werden wird.

Dessen die intabulirten Gläubiger durch für sie eingelegten Rubriken, die Kauflustigen aber mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingnisse, vermög welcher jeder Erstehungslustige vor dem Anbote ein Badium von 160 fl. zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sammt der Schätzung täglich in dieser Kanzley umständlich eingesehen und Abschriften davon erhalten werden können.

Bez. Gericht Freudenthal am 18. März 1830.

**Z. 381. (2)**

**Edict.**

Vom dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Herren Johann Kofler, und Georg Furmann, Handelsleute, unter Vertretung des Herrn Dr. Oblak, gegen Anton Sovan, Weiß-

gärber zu Neudeg, wegen durch das Urtheil, ddo. 24. Februar 1825, richtig gestellten 250 fl. c. s. c., in Folge Bewilligung des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechts, ddo. 13. März 1830, in die executive Feilbietung der mit Pfandrecht belegten, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten, der Grundherrschaft Neudeg, sub Urb. Nr. 24, und Rectif. Nr. 38 dienstbaren, in einem zu Neudeg gelegenen gemauerten Wohngebäude, einem Viehstall sammt Dreschboden, einer Doppelharfe, aus einem Keller und einem Ucker u Schlebu, bestehenden Realitäten, gewilliget worden. Zur Vornahme dieser Versteigerung werden drey Tagsatzungen, und zwar: auf den 4. May, 3. Juny und 6. July d. J., jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte der Realität, mit dem Besatze anberaumt, daß diese Realitäten, wenn sie bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Davon werden die intabulirten Gläubiger über Rubriken verständiget. Die Licitationsbedingnisse sind bey diesem Bezirksgerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 27. März 1830.

**Z. 380. (2)**

**Edict.**

Vom dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudeg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Wolfgang Kunz, k. k. pensionirten Landtastelamtstanzellisten unter Vertretung des Herrn Dr. Wurzbach, wider Joseph Pollanz, vulgo Eschurm zu Neudeg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 7. July 1829, schuldigen 1037 fl. 9 1/2 kr. Kapital-Interessen und Unkosten, in die Reassumirung der mit Edict vom 14. December v. J. anberaumten executiven Feilbietung der dem Joseph Pollanz gehörigen, im Dorfe Neudeg liegenden, der Herrschaft Neudeg sub Urb. Nr. 7 dienstbaren, in einem Stockwert hohen ganz gemauertem Eintehrwirthshause, und einem zweyten gegenüber stehenden, ebenfalls gemauerten kleinern Hause, einem großen Pferde stall, nebst zwey Heuschuppen, einem Hornviehstall, einem Schweinestall, einer neuen Getreidharpe, in Uckern, Wiesen und Weingärten bestehenden, auf 2013 fl. M. N., geschätzten Realität gewilliget worden.

Zu dieser Feilbietung werden drey Tagsatzungen, und zwar auf den 26. May, 28. Juny und 27. July d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze anberaumt, daß Falls dieses Reale weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbes bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würde.

Es werden daher die Kaufs Liebhaber und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte zu erscheinen vorgeladen.

Die Licitationsbedingnisse sind in dieser Gerichtskanzley für Jedermann zur Einsicht bereit.

Vereintes Bezirks-Gericht Neudeg den 1. April 1830.

**Kreisämliche Verlautbarungen.**

**Z. 409. (1) Nr. 3038.**

**K u n d m a c h u n g**

des k. k. Laibacher Kreisamtes, betreffend die im Licitationswege hintanzugebenden Demolirungen und neuen Bauperstellungen bei dem zur Dotation des Bisthums Laibach gehörigen Schlosse Görttschach. — Die hohe vereinigte Hofkanzley hat mit Decret vom 24. Septembris v. J., Z. 22390, die Verkleinerung des, dem hiesigen Bisthume gehörigen Schlosses Görttschach nächst Laibach, genehmiget, Bezuhuf, deren Realisirung die Abtragung mehrerer schadhaften und überflüssigen Theile des Schloßgebäudes, und die Herstellung mehrerer neuen Baubestandtheile nothwendig wird. — Es wird demnach zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, wegen Ueberlassung dieser Abtragungen und Herstellungen an den Mindestbieter am 23. d. M. Vormittags hier im Kreisamte eine öffentliche Versteigerung auf der Grundlage der gewöhnlich vorgezeichneten Licitationsbedingnisse werde abgehalten werden. — Wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden, daß die näheren Modalitäten, unter welchen diese Versteigerung abgehalten werden wird, so wie Pläne und Kostenüberschläge bei diesem k. k. Kreisamte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. Kreisamt Laibach am 7. April 1830.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 403. (1) Nr. 1468.**

**E d i c t.**

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Grätz, als Abhandlungs- und Pupillarinanz, wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Dinböck, Curator der Theresia Walter'schen Kinder erster und zweiter Ehe, im Einverständnisse der Vormünder derselben, die öffentliche Versteigerung des diesem Magistrats unterstehenden, zum Theresia Walter'schen Verlasse gehörigen Hauses, Nr. 898, zum goldenen Ochsen am Gries, bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den 12. May 1830, Vormittag um 11 Uhr, vor diesem Magistrate angeordnet worden, wozu die Kauflustigen mit dem vorgeladen werden, daß der Ausrufspreis mit 11950 fl. C. M. angenommen werde, und die Licitationsbedingnisse entweder in der magistratlichen Registratur eingesehen werden können, und auch Jedermann die Besichtigung der Realität, so wie die Einsicht des Grundbuchs frey stehe.

(Z. Amts-Blatt Nr. 43. d. 10. April 1830.)

Uebrigens wird nachstehende Beschreibung des zu versteigernden Hauses beigefügt: Dieses sich selbst empfehlende Haus liegt am Gries, an der Haupt-Commerzial-Strasse, im Mittelpuncte zwischen den beiden über die Mur zur Stadt führenden Verbindungsbrücken, steht von drei Seiten ganz frey, und ist als ein unter dem Schilde „zum goldenen Ochsen“ von Alters her stark besuchtes Einkehrwirthshaus allgemein bekannt. Dasselbe besteht zu ebener Erde aus sechs Zimmer, einer Küche mit Quatersteinen gepflastert, einer Speise- und einer andern Kammer, vier gewölbten Stallungen auf 54 Pferde, zwei ungewölbten Stallungen auf 36 Pferde, und einem großen Hof, mit einem Flächeninhalte von beiläufig 200 Quadrat-Klaftern; im ersten Stocke aus 17 heizbaren Zimmern, dann aus zwei Dachzimmern, und unter der Erde aus zwei Kellern auf 25 Startin in Halbstartin, einem Rückeneller und einem Einsackeller. Das Haus ist mit zwei großen zur Passirung für Güterwägen geeigneten Einfuhrthoren, einem besondern Eingangsthor und einem mit Quatersteinen gepflasterten Vorsale zu ebener Erde versehen, und der Dachboden ist mit Ziegeln gepflastert.

Nach diesen Bestandtheilen eignet sich dieses Haus nicht bloß zur Fortsetzung des Betriebes der Gastwirthschaft, sondern auch für die Errichtung einer Fabrik, indem die gewölbten Stallungen mit geringen Kosten in Magazine umstaltet werden können. Endlich ist dasselbe auch laudemialfrey.

Grätz am 23. März 1830.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

**Z. 402. (1) Nr. 4850, 1838. Z.**

**Versteigerungs- und Kundmachung.**

Für die im kustenländischen Gubernial-Gebiethe aufzustellende Abtheilung der Gränz-wache sind zum Behufe der Bekleidung 1778 Wiener Ellen dunkelgrünes, im Loden gefärbtes, ein- und sieben Sechzentel Ellen breites genahtes Tuch; 126 Ellen kaisergelbes Tuch, sechs Viertel Ellen breit, zur Egalisirung; — 948 Ellen dunkelgrau; und 2133 Ellen lichtgraumellirtes Tuch, 1 7/16 Ellen breit; 2607 Ellen Futterzwisch; 1461 1/2 Duzend große, gelbmetallene Knöpfe; 158 Duzend kleine, gelbmetallene Knöpfe; 38 Ellen schmale Halbsilberborten; 8 Stück Port d'Epées von weißer und rother Seide; 78 Stück schwarzlederne Port d'Epées; endlich 474 Paar Halbstiefel aus Kuhleder, erforderlich.

Zur Beschaffung dieser Erfordernisse wird

am 19. April d. J. bei der k. k. Zollgefallen-Administration hier in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, eine öffentliche Versteigerung abgehalten, und unmittelbar darauf die Verfertigung der Kleidungsstücke in 474 Kaputrocken, eben so viel Pantalons und einer gleichen Anzahl Mäntel bestehend, gleichfalls im Versteigerungswege dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zum Ausrufspreise wird angenommen:

Für die Wiener Elle des grünen Tuches . . .	1 fl. 18 2/8 kr. C.M.
Für die Wiener Elle des gelben Tuches . . .	1 " 4 1/8 " "
Für die Wiener Elle des dunkel- und lichtgrau-mellirten Tuches . . .	1 " 2 5/8 " "
Für die Elle Futterzwilch —	" 10 " "
Für ein Duzend große messingene Knöpfe . . .	— " 6 9/10 " "
Für ein Duzend kleine messingene Knöpfe . . .	— " 4 3/5 " "
Für eine Elle schmale Halbsilberborten . . .	— " 20 " "
Für ein Stück Port d' Epée von weißer und rother Seide . . .	— " 58 " "
Für ein Stück schwarz-ledernes Port d' Epée —	" 3 1/4 " "
Für ein Paar Halbstiefel 3	" — " "
Für die Verfertigung eines Rockes . . .	1 " 45 " "
Für die Verfertigung eines Mantels . . .	1 " 6 " "
Für die Verfertigung eines Beinkleides . . .	— " 36 " "

Die Lieferung des Stoffes und die Verfertigung der Kleidungsstücke wird zwar absondert ausgebothen und versteigert werden; sollten sich jedoch Unternehmer finden, welche die fertige Kleidung liefern wollen, so wird der für das Tuch und den Futterzwilch herabgeminderte Preis, 3 3/4 Ellen grünes und 5 1/6 gelbes Egalisirungstuch, dann 3 1/2 Ellen Zwilch, auf einen bis ober die Knie reichenden Kaputrock; 2 Ellen dunkelgraues Tuch und 3/4 Ellen Futterzwilch auf ein Beinkleid über die Stiefel (Pantalons); und 4 1/2 Ellen lichtgrau mellirtes Tuch, dann ein 1/4 Ellen Zwilch zu einem bis auf den halben Waden langen Mantel gerechnet, zu dem mindesten Arbeitslohn zugeschlagen, und eine besondere Herabminderung versucht werden.

Im Allgemeinen sind die Licitationsbedingnisse folgende:

1ten. Die Lieferung der Kleidungsstoffe, dann der Knöpfe und Borten muß mit der ersten Hälfte bis Ende April, mit der andern bis 15. May d. J. vollzogen seyn, die verfertigte Kleidung, dann die Port d' Epées und Stiefel müssen zur Hälfte bis 15. May, und die andere Hälfte bis Ende May l. J., an die hierortige Administrations-Documenten-Verwaltung gestellt werden, bey welcher die Muster in fertiger Kleidung, so wie die übrigen Licitations-Bedingnisse eingesehen werden können.

2ten. Die Zahlung wird für die entsprechend beygestellten Gegenstände bey der k. k. Zoll-Administrations-Kassa zu Grätz in jenen Abtheilungen erfolgen, in welcher die Lieferung geschieht, wenn der Unternehmer dieselbe nicht an einem andern Orte, wo sich eine Staats-Kasse befindet, zu erhalten wünscht.

3ten. Derjenige, der einen Anbot machen will, muß einen Betrag bis zum zehnten Theile für die zu liefernde Menge jeder Sorte als Sicherstellung im Baren, oder in verzinlichen Staatsschuldverschreibungen nach dem Curswerte, oder mittels einer als gesetzmäßig erkannten Hypothekar-Verschreibung beybringen. Auswärtige, welche bey der Versteigerung nicht selbst, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen in der Lage sind, können ihre mit Mustern belegten Offerte mit Bezeichnung des Objectes und der Menge oder Zahl der zu liefern übernehmenden Gegenstände mit Nachweisung der Sicherstellung unter Couvert portofrey an die Zoll-Administration nach Grätz einsenden.

Von der k. k. steyermärkisch-illyrisch-küstenländischen Zoll- et Gefällen-Administration Grätz am 3. April 1830.

Z. 407. (1)

**G e t r e i d = V e r k a u f .**

Am 22. d. M. April, Vormittags um 9 Uhr angefangen, werden in der Amtskanzley der Staatsherrschaft Gallenberg, nachfolgende Getreid-Quantitäten, als:

81 19/32	Mehren Weizen,
48 24/32	Mehren Korn,
8 25/32	Mehren Piefse, und
472 27/32	Mehren Haber,

entweder parthienweise, oder im Ganzen, je nachdem sich Kauflustige einfinden werden, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Wozu Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Verwaltungs-Amt der Staatsherrschaft Gallenberg am 7. April 1830.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 405. (1) J. Nr. 434.  
Convocations-Edict.

Am 26. April l. J., Früh um 9 Uhr haben alle Jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlaß des zu Oberlaibach am 15. Februar l. J. verstorbenen Ignaz Rotter, einen Anspruch zu machen vermeinen, solchen vor diesem Gerichte rechtsgeltend darzutun, als sie widrigens die Folgen des S. 814 a. b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. März 1830.

3. 362. (2) Edict. Nr. 258.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Ponovitsch wird anmit bekannt gemacht: Es wurde über das Ansuchen der Ursula Roglitsch, Witwe und Vormünderinn, und des Joseph Kovarsch, Mitvormund der Andreas Roglitsch'schen Pupillen von Strachoule, in die Feilbietung der dem löbl. Gute Gallenegg, sub Urb. Nr. 16 zinsbarn, ebendort liegenden halben Verlaß-Hube, sammt Zugehör und einiger Effecten, gewilliget.

Da nun zur Vornahme derselben drey Tagsatzungen, nämlich: auf den 26. d. M., 16. April und 7. May d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr, die beiden Ersten in der hiesigen Amtskanzley, und die Letzte in Loco der Realität zu Strachoule, mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, Falls jene Hube um den Schätzungswert pr. 563 fl. 20 kr. bei der ersten oder zweiten Licitation nicht angebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter dieser Summe hintangegeben werden würde; werden die Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung, vorläufig aber zur Besichtigung der Realität und Gebäude eingeladen. Uebrigens werden dem Ersteher der Hube auch die vorhandenen Fahrnisse um die inventarische Schätzung mit einem Drittel Zuschlag überlassen, und es können die übrigen Licitationsbedingnisse täglich in den vormittägigen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Ponovitsch am 3. März 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Licitation geschah kein Anbot.

3. 372. (2) Edict. J. Nr. 186.

Das Bezirks-Gericht der Herrschaft Ponovitsch macht hiemit bekannt: Es wurde

über Ansuchen der Maria Germeyer, Witwe und Vormünderinn, und des Lorenz Wischnovar, Mitvormund der Paul Germeyer'schen Pupillen von Potoschkovas, in die Feilbietung der, der löbl. Cameral-Herrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 272, unterthänigen, ebendort Haus-Nr. 24, liegenden 3/4 Kaufrechts-Hube sammt Zugehör und einiger Effecten gewilliget, und zu deren Vornahme drey Tagsatzungen auf den 13. März, 3. und 24. April d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, die beiden Ersten in dieser Amtskanzley, und die Letzte in Loco der Realität zu Potoschkovas, mit dem Beisatze bestimmt, daß, Falls obige Hube um den gerichtlich erhobenen Werth pr. 306 fl. 40 kr., bei der ersten oder zweiten Licitation nicht angebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter dieser Summe hintangegeben werden würde. Nach dem Verkaufe der Hube werden auch die vorhandenen Fahrnisse dem Ersteher mit einem Drittel Zuschlag der Schätzung überlassen.

Die Kauflustigen werden daher zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, und es können die dießfälligen Licitationsbedingnisse auch früher in dieser Amtskanzley zu den gewöhnlichen Stunden Vormittags eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Ponovitsch am 17. Februar 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitation geschah kein Anbot.

3. 363. (2) Edict. J. Nr. 894.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staatsherrschaft Paß wird dem abwesenden, unbekannt wobefindlichen Georg und Anton Radovitsch, und deren ebenfalls unbekanntem Erben hiemit kund gemacht: Es habe wider sie Urban Starmann von Zauchen, auf Verjährt- und Erloschenerklärung des auf dem, dem Aloys Popiou gehörig gewesen, nun executive verkauften Hause, Nr. 72, in der Stadt Paß, sammt Garten und vier Waldanteilen: sa Gradam, v' Passiack, v' Gabonsheg und v' Vodolski Grappi, zu Gunsten derselben hastenden Schuldscheins, ddo. et intabulato 10. December 1783 pr. 100 fl. und Ertabulation desselben, bei diesem Bezirksgerichte die Klage angebracht und um richterliche Hülfe gebeten.

Dies Gericht, welchem der Aufenthalt des Georg und Anton Radovitsch und deren Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, hat auf deren Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Zurbaleg alhier, zu ihren Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache ordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird, dessen Georg und Anton Radovitsch und ihre Erben mit dem Beisatze verständiget werden, daß sie allenfalls zu rechter Zeit

selbst erscheinen, oder ihre Beihülfe dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Curator zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderliche Schritte einzuleiten, als im widrigen Falle sie sich die aus dieser Veräumlichung entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht: Staatsherrschafft. Tac. den. 27. März. 1830.

Z. 369. (3)

N a c h r i c h t.

In dem Hause, Nr. 43, in der Gradischaworstadt, ist ein Wirthslokale, bestehend in vier Zimmern, einem Weinkeller, Holzlege, dann Speisgewölbe sammt Stallung, auf Georgi 1830 zu vermieten.

Die Anfrage ist in der Spitalgasse, Nr. 267.

Z. 368. (3)

Auf einer im Laibacher Kreise gelegenen Bezirks-Herrschaft wird die mit erstem July l. J. anzutretende Bezirksrichterstelle vergeben; worüber bei dem Hof- und Gerichts-Advocaten, Hrn. Dr. Burger zu Laibach, das Nähere zu vernehmen ist.

Z. 408. (1)

Pferde-Verkauf.

Im Gashofe zum schwarzen Adler, in der Gradischaworstadt, stehen ein Paar achtjährige, 16 Faust hohe Fuchse mit Stern, zum Verkaufe. — Die Auskunft ertheilt der Kutscher alldort.

Z. 359. (3)

A n k ü n d i g u n g.

Der ergebenst. Unterzeichnete macht denem Herren Deconomen und Landwirthen die Anzeige, daß bei ihm in seinem Verschleißgewölbe, am Congressplatz, Haus Nr. 28, beim Mohren, nebst denen bereits angekündigten Garten- und Feldsämereyen, auch der beliebteste Inkart-Klee, (Testuca elatior) oder Wiesenschwiegel, (Testuca fluitans) oder Managras, (Alopecurus pratensis), Wiesenfuchschwank, (Briza media) Zittergras, (Melica coerulea) Perlgras und Podolischer Hafer, zu billigstmöglichen Preisen zu haben sind.

Zugleich wiederholt er die Empfehlung seiner in 60 Farben bestehenden Sommer-Weigel- oder Levkoyen-Samen, die gewiß, da diese gefüllte Blumenstöcke liefern, jeden Blumenliebhaber in der Blüthe erfreuen werden.

Ferd. Jos. Schmid.

### Literarische Anzeige

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist erschienen, und wolle vor den (P. T.) Herren Pränumeranten gefälligst in Empfang genommen werden:

Koheue's Theater, 118. bis 120. Bändchen, komplett.

Neueste österreichische Jugend-Bibliothek. 2ter Jahrgang. 4tes und 5tes Heft.

Ferner ist in obengenanntem Comptoir ganz neu erschienen:

Gesammelte Reden vermischten Inhalts, nebst Leidens-Geschichte Jesu. Von Alexander Fürsten v. Hohenlohe. 8. gebunden, Wien, 1830. Preis: 1 fl. 20 kr. C. M.

Neuester und zeitgemäßer praktisch-ökonomisch-technischer Wahrsager für Oesterreich, zum täglichen Gebrauche denkender Haushälter und rationeller Landwirthe, speculativer Negotianten und raffinirender Gewerbs- und Handelsleute. Enthaltend: Eine vollständige Sammlung von gemeinnützigen und erprobter Rathschlägen, Anweisungen und Vortheilen, wie man mit Ehren und großem Profite alle Geschäfte des Hauses und der Oekonomie einrichten und verwalten soll; wie man Alles, auch das Geringsügigste, zu seinem Vortheile benützen kann, um dabei nicht allein sparsam und doch gut zu leben, sondern auch bald wohlhabend zu werden und ein sorgenfreies beglücktes Alter zu begründen. gr. 8. Wien 1830. Im farbigen Umschlage. Preis: 2 fl. 30 kr. C. M.

Was fangen wir heute an? Oder: Unterhaltendes Gesellschafts-Panorama für heitere und lebensfrohe Circle. Für Freunde des Frohsinns und der Kurzweile, geordnet und herausgegeben von Hilarius Jocosus. Preis: 30 kr. C. M.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittag bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.			
März	31.	27	5,3	27	5,0	27	4,7	—	4	—	10	—	8	f. heiter	f. heiter	f. heiter
April	1.	27	4,7	27	4,5	27	3,7	—	8	—	11	—	10	f. heiter	f. heiter	f. heiter
"	2.	27	4,0	27	4,2	27	3,7	—	9	—	12	—	8	f. heiter	Regen	Regen
"	3.	27	3,0	27	3,0	27	3,8	—	7	—	12	—	11	Regen	schön	f. heiter
"	4.	27	5,0	27	5,8	27	5,5	—	7	—	12	—	12	heiter	heiter	heiter
"	5.	27	4,5	27	4,5	27	4,0	—	8	—	11	—	11	schön	schön	schön
"	6.	27	5,5	27	4,8	27	3,5	—	5	—	5	—	5	Regen	regnerisch	trüb

### Fremden-Anzeige.

Angekommen den 6. April 1830.

Frau Elisabeth Bohata, k. k. Landraths-Gewahlhinn, sammt Tochter, und Hr. Ignaz Litzwein, Realitätenbesitzer; beide von Grätz nach Triest. — Hr. River, sammt Sohn, und Hr. Parke, englische Edelleute; beide von Triest nach Wien.

Abgereist den 6. April 1830.

Die Herren Franz und Joseph Glöggel, Theaterunternehmer, sammt ihrer Gesellschaft, nach Triest.

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 1. April 1830.

Dem Herrn Jacob Persche, Gastwirth, seine Frau Theresia, alt 37 1/2 Jahr, in der Judengasse, Nr. 251, an der Lungentähmung.

Den 2. Hr. Joseph Wursbauer, Handelsmann, alt 64 Jahr, am Plage, Nr. 14, an den Folgen wiederholter Schlagflüsse. — Agnes Habitsch, Dienstmagd, alt 30 Jahr, am Nervenfieber. — Mathias Goltob, Tagelöhner, alt 30 Jahr, an der Wassersucht; beide im Civil-Spital, Nr. 1.

Den 3. Dem Joseph Bartlme, Amtspostler bei der k. k. Tabak- und Stämpelgefällen-Administration, sein Sohn Franz, alt 6 Jahr und 1 Monat, am Schulplatz, Nr. 297, an der Bauch- und Kopfwassersucht. — Dem Simon Lasser, Schuster, seine Tochter Elisabeth, alt 18 Wochen, in der Tyrnau-Vorstadt, Nr. 18, am Keuchhusten.

Den 5. Lucas Tschernak, Tagelöhner und Ländler, alt 56 Jahr, in der Carlstädter Vorstadt, Nr. 2, an Lungengeschwüren.

### Cours vom 2. April 1830.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) 104 1/2  
 detto detto zu 4 v. H. (in C.M.) 99  
 detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 65

Verloste Obligation., Hoffam- } zu 5 v. H. } 103  
 mer-Obligation. d. Zwangs- } zu 4 1/2 v. H. } —  
 Darlehens in Krain u. Uera- } zu 4 v. H. } —  
 rial-Obligat. der Stände v. } zu 3 1/2 v. H. } —  
 Tyrol

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 185 1/4

ditto ditto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 141

Wiener-Stadt-Banc-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 68 1/2

Obligationen v. Galizien zu 2 v. H. (in C.M.) 55

Bank-Actien pr. Stück 1385 1/2 in Conv. Münze.

### K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 3. April 1830:

26. 73. 55. 5. 41.

Die nächsten Ziehungen werden am 17. und 28. April 1830 in Grätz abgehalten werden.

### Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke:

Den 7. April 1830, 2 Schuh, 6 Zoll, 0 Lin. ober der Schleusenbettung.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist so eben ganz neu erschienen, und um den festgesetzten Preis à 12 kr. C. M. zu haben:

**Die Ueberschwemmung am 1. und 2. März 1830 zu Wien in der Leopoldstadt, Rossau etc. Von Joseph Schulz.**

Der Ertrag hievon ist einzig und allein den in und um Wien durch Ueberschwemmung Verunglückten bestimmt.

**Vermischte Verlautbarungen.**

**3. 377. (1) Nr. 1118.**

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Hrovatitsch, gesetzliche Vormünderin ihrer Kinder Joseph, Franz, Maria, Anna und Franziska, und des gerichtlich aufgestellten Verlasscurator Jozaf Fechtinger, in die öffentliche Versteigerung der zum Verlasse des Thomas Hrovatitsch zu Neudeg seel. gehörigen Realitäten, und zwar: des Weingartens zu Migauzberg nebst dem dabei befindlichen Hause und Weinkeller, der darin befindlichen Fahrnisse und Weingeschirre, dann 37 Eimer Wein von der 1829. Fehlung, gewilliget worden.

Zu dieser Versteigerung wird die Feilbietungstagssagung des Weingartens zu Migauzberg sammt Haus und Keller auf den 23. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, dann Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, der Weinvorrath und Fahrnisse bestimmt, wobei sich nach vollzogener Versteigerung die obervormundschaftliche Beguehmigung vorbehalten wird.

Es werden daher alle Jene, welche diese Realität und Fahrnisse an sich zu bringen gedenken, an obbestimmten Tagen und Stunde im Orte Migouza zu erscheinen vorgeladen.

Die Versteigerungsbedingungen können bei dieser Vormundschaftsbehörde in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 24. März 1830.

**3. 378. (1) Nr. 258.**

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Dossenscheg von Draga, gesetzliche Vormünderin ihrer Kinder und ihrem Mitvormunde Martin Kobler, in die öffentliche Feilbietung der Verlassrealitäten, des am 29. September 1827 verstorbenen Martin Dossenscheg seel. zu Draga, und zwar die im Dorfe Draga gelegene, der Herrschaft Rassenfug, sub Rect. Nr. 61 dienstbare ganze Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst den dazu gehörigen Waldtheilen, einen huthheiligen Weingarten, eine Kaise sammt den daran befindlichen Obstgärten, dann den in Dragaberg liegenden Weingarten, gewilliget worden.

Zu dieser Versteigerung wird der Tag auf den 28. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität bestimmt, jedoch sich hiebei die obervormundschaftliche Beguehmigung vorbehalten.

Es werden daher alle Jene, welche diese Realität an sich zu bringen wünschen, am obbestimmten Tag und Stunde im Orte der Realität zu erscheinen vorgeladen.

Die Versteigerungsbedingungen können bei dieser Vormundschaftsbehörde in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 29. März 1830.

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 42. d. 8. April 1830.)

**3. 379. (1) ad Nr. 211.**

**Convocations-Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudeg wird hiemit allen Jenen, welche an das Verlassvermögen des am 5. März l. J. zu Sagoriz ab intestato verstorbenen Herrn Joseph Trigler, entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, erinnert: es sey zur Anmeldung dieser Ansprüche die Tagssagung auf den 28. May l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, wozu dieselben entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten um so gewisser zu erscheinen haben, als widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieses Nachlasses an Denjenigen, welcher sich hierzu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird; wonach sich die Ausbleibenden die Folgen des §. 814 des a. b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Unter einem wird den abwesenden Erben bekannt gegeben: es sey zur Vertretung ihrer Rechte ein Curator in der Person des Herrn Carl Kalmann, Bezirksrichters zu Rassenfug, aufgestellt worden.

Bezirksgericht Neudeg den 14. März 1830.

**3. 374. (1) Nr. 200.**

**E d i c t.**

Von der Bezirks-Obrigkeit Weixelberg wird bekannt gemacht, daß vom ersten May l. J. angefangen, in der Stadt Weixelburg ein Fleischergerber durch den Austritt des für sich bestehenden Fleischerhauers erledigt, weiter zu verleißen sey.

Es werden hiemit alle Jene, die zur dießfälligen Gewerbs-Ausübung, Vermögen und sonstige Eigenschaften besitzen, öffentlich aufgefordert, sich in angemessener Zeit vor dem festgesetzten Antritts-Termine hierüber gehörig bei dem gefertigten Amte zu melden, und unter den vorgeschriebenen Bedingungen um die Verleihung der Gewerbs-Gerechtheit anzulangen.

Bezirks-Obrigkeit Weixelberg am 1. April 1830.

**3. 373. (2) 3. Nr. 272.**

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht der Herrschaft Ponowitz macht hiemit bekannt: Es wurde über das Ansuchen des Blas Ucan von Otkog, in die Feilbietung seiner, dem löblichen Gute Gallenegg, sub Urb. Nr. 32 unterthänigen 2/3 Kaufrechtshube sammt Zugehör, gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagssagungen, als: auf den 2. und 23. April und 14. May d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in dem Wohnhause des Franz Raspotnig zu Brüsche mit dem Beisage bestimmt, daß, falls jene Hube-Realität um den gerichtlichen Schätzungswert pr. 117 fl. 40 kr. M. M. bei der ersten oder zweiten Vicitation nicht angebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter die-

ser Summe hintangegeben werden würde. Die Kauflustigen und die Tabulargläubiger werden daher zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, und es können die Licitationsbedingnisse, die Schätzung und der Grundbuchsextract täglich in den vormittägigen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Ponovitsch am 5. März 1830.  
Anmerkung. Bei der ersten Licitation geschah kein Anbot.

**3. 266. (2) Nr. 1808.**  
**Feilbietungs-Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Bartholomäus Podjet von Duorje, wider Anton Kallinšek zu Grad, wegen schuldigen 182 fl. 30 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, zu Grad gelegenen, der Staatshertschaft Michelsstätten, sub Urb. Nr. 363 dienstbaren, auf 723 fl. 55 kr., gerichtlich geschätzten halben Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und deren Vornahme auf den 31. März, 30. April und 1. Juny 1830, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze anberaumt worden, daß besagte Realität, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Besatze hiemit zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in dieser Gerichts-Kanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 20. December 1829.

Anmerkung. Bei der Feilbietungs-Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**3. 366. (2) ad Nr. 1795.**  
**Edict.**

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebungen Laibachs wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es habe das löbliche k. k. Kreisamt zu Laibach mittelst Abstiftungs-Erkenntnisses vom 12. November 1829, Zahl 12403, in die öffentliche Feilbietung der, dem Johann Rodermann gehörigen, der Herrschaft Kreuz und Oberstein, sub Rect. Nr. 422 dienstbaren, zu Tschernutsch gelegenen, auf 1670 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube, wegen eines seit mehreren Jahren anclausenen landesfürstlichen Steuerrückstandes pr. 79 fl. 38 kr., im politischen Executionswege gewilliget, und es seyen zu diesem Ende drey Tagsatzungen, und zwar: auf den 27. Febru-

ar, 27. März und 27. April in Loco dieses Bezirks-Commissariats, jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn gedachte Realität bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse, vermöge welcher Letztern unter andern jeder Licitant vor Annahme seines Angebotes ein Radium pr. 167 fl. 4 kr., welches dem Ersteher in den Meistbot eingerechnet, den übrigen Licitanten aber nach der Licitation sogleich zurückgegeben werden wird, zu Händen der Licitations-Commission bar erlegen muß, sind in dieser Amtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen, die Realität aber kann besichtigt werden.

Es werden demnach alle Kauflustigen zu dieser Licitation hiemit eingeladen.

K. K. Bezirks-Commissariat der Umgebung Laibachs am 18. Jänner 1830.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Licitations-Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**3. 361. (2) J. Nr. 381.**  
**Edict.**

Alle Jene die an den Verlaß des schon am 27. Juny 1813, zu Schwarude verstorbenen Andreas Smerkos, gewesenen Hofstadelers, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben sich so gewiß bey der auf den 24. April d. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzley bestimmten Tagsatzung anzumelden, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. C. B., selbst zuzuschreiben haben würden.

Bezirks-Gericht Ponovitsch am 31. März 1830.

**3. 350. (3) Nr. 1615.**  
**Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münsendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Simon Hlade von Kaplavas, wider Thomas Gasperlin und Helena Kunstel, Repräsentanten des Anton Kunstel'schen Verlasses von Pottock, wegen mit Urtheil vom 24. September 1828, von dem aus dem Schuldscheine vom 3. December 1811 auszuhaltenden Kapitale pr. 150 fl. behaupteten, bis 11. Juny 1826 mit 17 fl. rückständigen, und von da fortlaufenden 4 o/o Zinsen sammt Anhang, die executive Feilbietung der, der Herrschaft Commenda St. Peter, sub Urb. Nr.

106 dienstharen, mit executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1408 fl. 10 kr. geschätzten, zum Verlasse des Anton Kunkel gehörigen halben Kaufrechtshube zu Pottock, gewidmet, und zur Vornahme dieser Feilbietung die Tagfagung auf den 25. Februar, 26. März und 26. April 1830, jedesmal zu den gewöhnlichen Amtsstunden in Loco Pottock mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realität, wenn sie weder bei der ersten oder zweiten Tagfagung wenigstens um den gerichtlichen Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben zugeschlagen werden würde.

Wovon die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte durch Rubriken, die Kauflustigen aber mit Edict mit dem Anhang verständiget werden, daß die Schätzung und die Licitationsbedingnisse, vermöge deren vor Andern jeder Mitbieter ein Radium pr. 300 fl. zu Handen der Commission bar zu erlegen haben wird, täglich zu den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsamtstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Münkendorf den 20. November 1829.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten und zweiten Tagfagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird nunmehr zur dritten mit dem Beisatze geschritten, daß das ursprünglich auf 300 fl. festgesetzte Radium auf 100 fl. herabgesetzt worden sey.

**Z. 559. (2)**

**U n k ü n d i g u n g.**

Der ergebenst Unterzeichnete macht denen Herren Decomomen und Landwirthen die Anzeige, daß bei ihm in seinem Verschleißgewölbe, am Congressplatz, Haus-Nr. 28, beim Mühren, nebst denen bereits angekündigten Garten- und Feldsämereyen, auch der beliebteste Infarnat-Klee, (*Testuca elatior*) oder

Wiesenschwiegel, (*Testuca fluitans*) oder Mannagrass, (*Alopecurus pratensis*) Wiesenfuchschwank, (*Briza media*) Zittergras, (*Melica coerulea*) Perlgras und Podolischer Hafer, zu billigstmöglichen Preisen zu haben sind.

Zugleich wiederholt er die Empfehlung seiner in 60 Farben bestehenden Sommer-Weigel- oder Levkoyen-Samen, die gewiß, da diese gefüllte Blumenstöcke liefern, jeden Blumenliebhaber in der Blüthe erfreuen werden.  
Ferd. Jos. Schmidt.

**Z. 552. (3)**

**Wein- und Getreide-Licitation.**

Die zur Joseph von Perizhoffschen Concurs-Masse gehörigen, im Jahre 1829, in der Kallos beim Gute Neustift eingebrachten Eigenbau, dann Zehent- und Bergrechtsweine bei 47 Startin, ferner bei 31 Mезen Weizen,

32 dto. Haber,

4 dto. Korn,

2 dto. Hiers,

18|20 Randeln Brein,

dann einige Startin leeres Misch, werden von der dießfälligen Sequestrations-Verwaltung am 15. April 1830, um 9 Uhr Vormittag angefangen, gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege beim Gute Neustift zu Dobrova in der Kallos außer Pettau verkauft, wozu Kaufliebhaber zahlreich zu erscheinen eingeladen werden.

Pettau am 20. März 1830.

**Z. 553. (3)**

**Verpachtung einer Bezirksherrschaft.**

Vom 1. Jänner 1831 angefangen, ist eine Bezirks-Herrschaft auf sechs oder auch mehrere Jahre zu verpachten. Pachtlustige können bei Herrn Dr. Wurzbach, wohnhaft am neuen Markte, Nr. 171, in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr, das Weitere erfahren, sich auch in frankirten Briefen an ihn verwenden.

Laibach am 31. März 1830.

**Literarische Anzeige.**

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist so eben wieder erschienen, und wolle von den (P. T.) Herren Pränumeranten gefälligst in Empfang genommen werden:

Rozebue's Theater, 118. bis 120. Bändchen, complett.

Neueste österreichische Jugend, Bibliothek. 2ter Jahrgang. 4tes und 5tes Heft.

Ferner ist in obengenanntem Comptoir ganz neu erschienen:

Gesammelte Reden vermischten Inhalts, nebst Leidens-Geschichte Jesu. Von Alexander Fürsten v. Hohenlohe. 8. gebunden, Wien, 1830. Preis: 1 fl. 20 kr. E. M.